

OKTOBER 2018



Die Brücke

Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

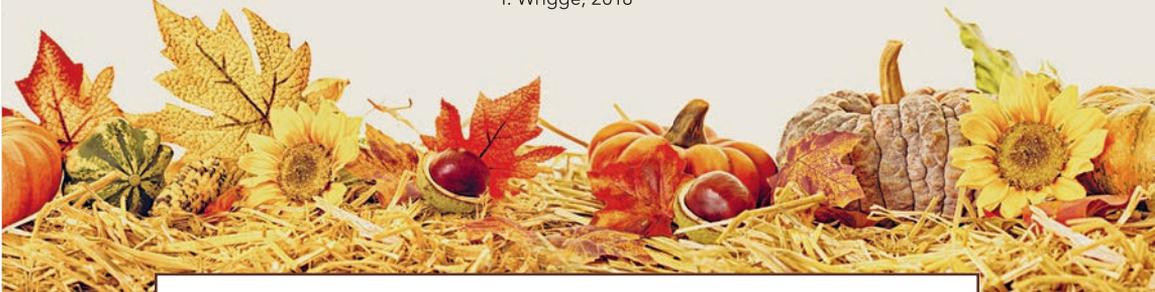
Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

Baldiger Herbstbeginn

Ein heißer Sommer ward uns beschert!
Eine „Heißzeit“ wie seit Jahren nicht mehr.
Nur Trockenheit und kaum Regen,
war für das Land und die Ernte kein Segen.
Auch für Mensch und Tier war es schwierig,
diese ungewohnte Hitze zu ertragen.
Man sehnte sich nach kühlem Nass.
In Schwimmbädern und Seen
war Hochbetrieb und Badespaß.
Langsam geht der Sommer nun zu Ende,
wir nähern uns dem Herbst.
Kürzer die Tage, länger die Schatten,
bunte Blätter an den Bäumen,
dazu oft auch ein kühler Wind.
All das lässt uns fühlen,
dass der Herbst nun bald beginnt.

I. Wrigge, 2018



Das Redaktionsteam wünscht
allen Leserinnen und Lesern
des Gemeindebriefes
einen gesegneten und behüteten Herbst!

Andacht

Ein Regenbogen zielt in dieser Ausgabe die Vorderseite unseres Gemeindebriefes. Es ist immer wieder ein besonderer Moment, einen Regenbogen am Himmel zu entdecken. Für einen kurzen Moment erscheint er am Horizont: Mal ganz schwach aufleuchtend in kleinen Teilabschnitten. Mal spannt er sich ganz kräftig leuchtend von einem Ende des Horizontes zum anderen. Wenn wir ihn sehen, weckt das immer ein freudiges Erstaunen. Und der Regenbogen ist auch ein wunderschönes Zeichen. Die Bibel erzählt, dass Gott nach der Sintflut seinen Bogen in die Wolken setzt und damit Noah verspricht, dass er die Erde nicht untergehen lassen, sondern als seine gute Schöpfung bewahren wird. Außerdem erinnert der Regenbogen daran, dass Gott seinen heilsamen Rhythmus in diese Welt hineingelegt hat und dass die Abfolge von Sommer und Winter, Saat und Ernte, Tag und Nacht, gewährleistet ist. Der Regenbogen – ein beruhigendes, hoffnungsvolles Zeichen – ein Zeichen dafür, dass es

Verlässlichkeit und Regelmäßigkeit in einer Welt gibt, in der es chaotisch zugeht und die oftmals aus den Fugen zu geraten droht! Ganz kurz flackert am Himmel das Versprechen auf, dass Gott diese Welt nicht ihrem Schicksal überlässt. Menschen dürfen sich darauf verlassen, dass Gottes Versprechen, diese Erde zu bewahren, gilt. Auch wenn sie Beulen erhält und Menschen durch ihre Selbstherrlichkeit und Überheblichkeit – ihr Machtstreben – viel kaputtmachen, schafft Gott doch eine beruhigende Lebensgrundlage, an der nicht zu rütteln ist. Das dürfen wir uns immer wieder vor Augen halten. Dafür ist der Regenbogen ein hoffnungsvolles Symbol, wie in einer Geschichte erzählt wird: „Du hast einen sehr schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen.“ „Wenn man es gelernt hat, ist es leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger“, sagte er „die baue ich in meinen Träumen.“

„Welche anderen Brücken?“ fragte das Kind. Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob es ihn verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen – von einem zum anderen Menschen – von der Dunkelheit zum Licht – von der Traurigkeit zur Freude“. Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke dir meine Brücke!“ Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

In unserer Welt haben wir im Moment den Eindruck, dass eine ganze Menge eingerissen wird. Es ist nicht angesagt, Brücken zu bauen. Wer es versucht, hat es nicht leicht. Dabei ist es so notwendig, Brücken zu bauen – gerade da, wo sich jeder erst einmal selbst der Nächste ist. Der bunte Regenbogen, den das Kind hier malt, ist ein aufmunterndes, tröstliches Zeichen dafür, dass wir uns nicht verleiten lassen sollten, Brücken ständig einreißen zu wollen. Wir sollen nicht aufgeben, Brücken zu bauen – von einem Menschen zum anderen – die letztendlich von der Dunkelheit ins Licht – von der Traurigkeit zur Freude

– vom Chaos zur Verlässlichkeit führen. Der Regenbogen erinnert uns daran. Leuchtend und auffordernd, aber auch tröstlich und hoffnungsvoll steht er am Himmel! Und Gott steht dabei hinter uns, wenn wir darauf vertrauen. Denn er sagt:

*„Ich halte es wie zur Zeit Noahs,
als ich schwor, dass die Wasser Noahs
nicht mehr über die Erde gehen sollen.
Es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen
und der Bund meines Friedens soll nicht
hinfallen!“*

Diese aufmunternde Erfahrung
des Regenbogens wünsche ich uns allen
Ihre
Cornelia Heynen-Rust



Ferienpass 2018

Große Freude herrschte bei dem Ferienpassteam, bestehend aus Brigitte Ambrosius-Ruggia, Marie-Luise Ambrosius, Mariella Ambrosius, Melissa Ambrosius, Nico Ambrosius, Doris Danjek, Asmaa Haninaa, Tarek Kojan, Elsbeth Wittkop und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, dass sich viel mehr Kinder angemeldet hatten als in den vergangenen Jahren.

73 Kinder haben in diesem Jahr bei herrlich sonnigem, heißen Wetter die Ferienpassaktion erlebt. Der Startschuss wurde, wie es schon Tradition ist, auf dem Minigolfgelände gegeben, wo die Familie Friedrich wieder tatkräftig alles vorbereitet hatte. Auch der Bürgermeister, Björn Hartmann, war da und nahm sich Zeit, um den Kindern beim Spielen zuzuschauen. Viele Vereine hatten sich wieder ganz viele Gedanken gemacht und ganz liebevoll Angebote ausgearbeitet. Ganz herzlichen Dank an den Bahngolfverein, den Verein für Heimatgeschichte Leun e.V., die TG Leun, den Heimatkundlichen Arbeitskreis Biskirchen, den Schießsportverein Leun, den Natur- und Vogelschutzverein Biskirchen e.V., den NABU-Leun, der endlich wieder einmal schönes Wetter hatte,

aber auch den Obst- und Gartenbauverein Bissenberg, die TSG Biskirchen und die Freiwilligen Feuerwehren, die wieder dabei waren. Ohne sie wäre das Programm nicht so vielfältig gewesen. Es wurde aber auch wieder mit ganz viel Freude gebastelt und gekocht. Mit dem Zug ging es ins Weilburger Schloss zu einer Führung. Aber auch eine Fahrt ins „Fort-Fun“ und nach Elspe zu Winnetou waren wieder dabei.

Den Abschluss bildete ein Kinoabend, bei dem die Kinder dem Bürgermeister erzählen konnten, was sie alles erlebt hatten.

Dass die Kirchengemeinde die Ferienpassaktion für die Stadt Leun so durchführen konnte, hat nicht zuletzt damit zu tun, dass die Betreuerinnen und Betreuer wieder so treu und zuverlässig und mit ganz viel Engagement dabei waren – aber auch Vereine, Organisationen und Firmen finanziell unterstützt haben. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die diesjährige Ferienpassaktion für die Kinder wieder einmal ein Erlebnis war, so dass sich viele Kinder und Eltern mit den Worten verabschiedeten: „Bis zum nächsten Jahr!“ Dafür vielen Dank!





Fotos: Cornelia Heynen-Rust

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah...!“

In diesem Jahr war der Ausflug von Frauenhilfe und Frauenabendkreis ein „Ausflug der besonderen Art“!

Angewiesen auf den VW-Bus des Kirchenkreises Wetzlar, den die Frauen auch tapfer erklimmen haben, und mit Unterstützung von Frau Hantke, die mit ihrem Privatwagen gefahren ist, ging es in das „Rosenhang-Museum“ nach Weilburg. Die meisten hatten dieses Museum noch nie besucht. Begleitet von einer Führung wurden wir mit „moderner Kunst“ konfrontiert – aber so einfühlsam angeleitet, dass das Interesse immer mehr wuchs. Es war sehr

eindrücklich, mehr über die Hintergründe zu erfahren. Im Verlauf der Führung wurden wir immer neugieriger, was es noch zu entdecken gab. Auf jeden Fall war die Dame, die uns durch das Museum geführt hat, von uns so begeistert, dass sie die Gruppe gefragt hat, ob sie ein Foto für ihre Homepage machen dürfe. Gesagt – getan!

Beim Mittagessen im Schlosshotel Weilburg sorgte der Besuch des Museums noch für ausreichend Gesprächsstoff. Das Kaffeetrinken im Café Vogel in Braunfels rundete den Tag ab, der einprägsame Erinnerungen hinterlässt.



Foto: Rosenhang Museum

Unsere Kirchen in Biskirchen und Bissenberg brauchen jeweils ein neues Dach!

Das ist eine Nachricht, die einem einen Schreck in die Glieder fahren lässt. Denn, was es kostet, wenn ein Dach neu gedeckt werden muss, wissen und ahnen nicht nur die Hausbesitzer unter uns. Ebenso ging es dem Presbyterium. Aber es führt kein Weg daran vorbei...!

Nachdem wir in Bissenberg schon einen Teil des Daches neu gemacht haben, darf nun die Sanierung der zweiten Hälfte nicht auf die lange Bank geschoben werden. Wir können ja nicht jedes Mal warten, bis es hineinregnet.

Und das war schon in beiden Kirchen der Fall! In Biskirchen ist uns bei der letzten Innensanierung gesagt worden: Es reicht, wenn das Dach „durchrepariert“ wird, dann hält es noch

fünf Jahre!“ Aber die fünf Jahre sind jetzt vorbei. Und es wäre doch jammerschade, wenn wir die Kirchen jetzt gerade so schön renoviert haben und uns das durch ein marodes Dach kaputt machen würden.

Deshalb müssen wir auf die Sanierung der Kirchendächer zugehen. Denn „zuerst einmal muss das Dach dicht sein“ – heißt es immer!

Dabei könnten wir allerdings gut Hilfe gebrauchen. Denn der Kostenfaktor ist erheblich hoch.

Deshalb würden wir uns über Spenden zur Sanierung der Kirchendächer sehr freuen! Wir stellen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Gottesdienstzeiten

Datum

Biskirchen

7. Oktober 2018

9.30 Uhr
Erntedankfest

14. Oktober 2018

11.00 Uhr

21. Oktober 2018

10.00 Uhr
Kirmesgottesdienst für die ganze Gemeinde
in der Kirche Biskirchen

28. Oktober 2018

10.00 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

4. November 2018

9.30 Uhr

11. November 2018

9.30 Uhr

18. November 2018

11.00 Uhr
Volkstrauertag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres.

25. November 2018

11.00 Uhr
Ewigkeitssonntag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres.

2. Dezember 2018

10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
in der Kirche Biskirchen

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

Bissenberg

Stockhausen

9.30 Uhr

11.00 Uhr
Erntedankfest

11.00 Uhr

11.00 Uhr

9.30 Uhr
Ewigkeitssonntag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres.

9.30 Uhr
Volkstrauertag
Wir gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres.

Seniorenfreizeit in Mecklenburg-Vorpommern

In diesem Jahr war es nur eine kleine Gruppe, die sich zur Seniorenfreizeit nach Mecklenburg-Vorpommern aufmachte. Das Presbyterium hatte trotz der geringen Anzahl der Teilnehmer/innen sein Einverständnis gegeben.

Spornitz, wo die Senioren im „Landhotel Spornitz“ ihren Ausgangspunkt hatten, lag so zentral, dass sie in alle Richtungen ausschwärmen konnten, um das Land zu erkunden.

Zunächst ging es nach Norden, nach Rostock und mit Warnemünde auch an die Ostsee. Auch die Landeshauptstadt Schwerin war nicht weit entfernt. Der Stadtführer hat den Busfahrer bis in die entlegensten Ecken geführt und dort herumkurven lassen, so dass ein interessantes Bild der Stadt entstand. Er machte das so liebevoll und mit so viel Herzblut, dass zu spüren war, wie sehr er seine Stadt liebt. Natürlich durfte ein Rundgang um das wunderschön restaurierte Schloss nicht fehlen.

Am freien Tag des Busfahrers wartete eine Pferdekutsche auf die Senioren, bei der sie die „Lewitz“, die Landschaft rund um Spornitz, kennenlernten. Ein Besuch der Dorfkirche und das

Kaffeetrinken im Dorfmuseum rundeten den Tag ab. Am nächsten Tag stand eine Drei-Seen Fahrt von Plau am See aus auf dem Programm. Der letzte Tag brachte einen Besuch in einer Sanddornplantage in Ludwigslust. Da die Plantage direkt neben Schloss und Schlosspark lag, durfte natürlich ein hochherrschaftlicher Besuch im Schlosscafé, wo es auch Sanddortorte und Sanddornteis gab, nicht fehlen. Außerdem fand an diesem Wochenende in Ludwigslust das Lindenfest statt, das die Senioren natürlich auch mitgenommen haben.

Es war eine erlebnisreiche Seniorenfreizeit, die sicher in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir wollen aber hoffen, dass sich im kommenden Jahr wieder eine größere Gruppe auf den Weg in die Pfalz – und vielleicht auch einmal über die Grenze ins Elsaß – machen kann. Vielleicht hat ja der ein oder die andere einmal Lust zum ersten Mal mitzufahren und mit den Senioren diesen Landstrich unsicher zu machen!

Wir würden uns sehr freuen, damit eine so schöne Unternehmung wie die Seniorenfreizeit nicht einschläft!

Fotos: Cornelia Heynen-Rust





Der Kürbis

Man erweist ihm alle Ehre,
dem Kürbis, dieser Riesenbeere.
Was er braucht, um kräftig zu gedeihen,
ist kurz gesagt in einem Satz:
Gute Erde, gemäßigtes Klima
und dazu noch sehr viel Platz.
In diesem Jahr hatte er es nicht leicht.
Seine Erntezeit ist schon im August,
statt im September oder Oktober erreicht.
Trotzdem, sein Fruchtfleisch,
nussig, fruchtig, sehr pikant,
ist den Köchen wohlbekannt.
Zubereitet, ob süß oder sauer ist ganz egal,
schmackhaft ist er allemal.

I. Wrigge, 2018



Herzliche Einladung
zu unseren
Kinderbibeltagen
von
Freitag, 26. Oktober
bis
Sonntag, 28. Oktober 2018

„Freunde überall !!!“



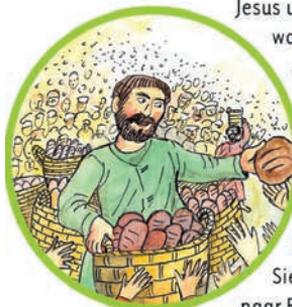
Wir freuen uns auf Dich !!!



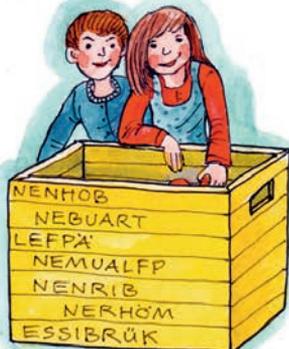
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!



Jesus und seine Jünger waren am See Genesareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger. Sie hatten nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea geerntet haben.

Rätselauflosung: Bohnen, Trauben, Äpfel, Pflaumen, Birnen, Möhren, Kürbisse

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

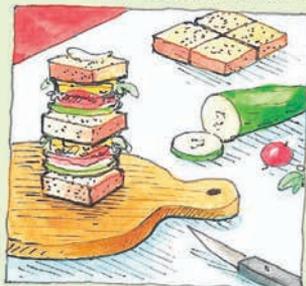
Auch dem Propheten Elias geschah etwas

Wunderbares. Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarat zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!



Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-,



Gurken- und Wurstscheiben darauf. Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.



21. Oktober 2018: **Kirmesgottesdienst**
26. – 28. Oktober 2018: **Kinderbibeltage**
2. Dezember 2018: **Gottesdienst zum 1. Advent**
8. Dezember 2018: **Adventssingen**
23. Dezember 2018: **Gottesdienst mit Weihnachtsspiel
des Kindergottesdienstes Biskirchen**
18. Januar 2019: **Festgottesdienst zur Vereinigung
der Kirchenkreise in der evangelischen Kirche
Hüttenberg-Hochelheim**
9. März 2019: **Konfi-Cup**
12. Mai 2019: **Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und Konfirmanden**
19. Mai 2019: **Konfirmation**
26. Mai 2019: **Konfirmandenabendmahl**
19. – 23. Juni 2019: **Kirchentag in Dortmund
„Was für ein Vertrauen!“
(2. Könige 18.19)**

TERMINE



Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmententreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden zweiten Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr

(In den Ferien macht die Bücherei Pause)

Adressen:

Pfarrerin: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon/Fax (0 64 73) 36 52 · E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen: Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon (0 64 73) 36 02

Bissenberg: Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen: Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage: <http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke 10/2018:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer, Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen

A close-up photograph of several pink roses on dark, textured soil. Some roses are in full bloom, while others are buds. Several pink petals have fallen onto the ground. The background is softly blurred, showing more green leaves and pink flowers.

Am
Ende
bleiben
Blüten
der
Erinnerung